

DAS NEUE JAHR

Während das Jahr 2009 beginnt, und wir uns unaufhaltsam auf den Weltkongress in Neuseeland hin bewegen, ist ein Gefühl in mir entstanden, das ich mit euch teilen möchte. Es ist ein Gefühl von großer Zuversicht und absolutem Vertrauen, dass sich alles im Einklang mit einem göttlichen Plan, der sehr viel größer ist als alles, was mir vorstellbar ist, entfalten wird.

Als ich mit neunzehn Jahren zu Subud kam, war ich beeindruckt von dem Konzept, dass es eine Ebene des normalen menschlichen Seins gibt. (Es ist die vierte Ebene, die die tierische, pflanzliche und materielle Ebene einschließt). Dann ist da aber noch die fünfte Ebene des vollkommenen menschlichen Seins, wo das Element der inneren Führung, das jenseits von Herz und Verstand wirkt, sich zu den eher praktischen Werkzeugen des normalen menschlichen Seins gesellt. Es war in der Tat die Erkenntnis, dass ich nicht Gott ausschließlich durch meine Anstrengungen mit Herz und Verstand anbeten konnte, das „Zusammenwirken“ mit der fünften Ebene stand an erster Stelle für mich, um zu Subud zu kommen. Hier war, so glaubte ich, das fehlende Element.

Vor zwei Jahren fragte ich Ibu Rahayu in Bangalore nach der fünften Ebene, dem Roh Rohani, wie Bapak sie genannt hatte. Sie sagte: „Ja, wir hoffen, dass wir davon während des Latihans berührt werden.“, so glaube ich sie verstanden zu haben. Dann fragte ich: Und wenn wir zusammen kommen, wenn wir zusammen arbeiten? „Ja, dann kann es auch da sein.“

Ihre Worte enthielten für mich eine wichtige Botschaft. Wenn das möglich ist, so heißt das aber nicht, dass jedes Latihan von dieser höheren Kraft berührt ist. Dasselbe gilt sicherlich auch für das Testen. (Bapak erinnerte uns wiederholt daran, so auch Ibu.) Diese Betrachtung wirft ein anderes Licht auf die Worte: „Ich empfangen...“. Es ist nämlich nicht klar, von welcher Ebene mein Empfangen kommt. Wenn ich unsicher bin, hab ich eine Daumenregel: Ich teile das, was ich mit dem Besten meiner Möglichkeiten „empfangen“ habe, mit, und vertraue darauf, dass, wenn mein Beitrag irgendeinen Wert hat, diejenigen erreicht, denen es etwas sagt. Wenn aber etwas, das ich sage oder wie ich es sage, bei anderen Unwillen oder Ärger hervor ruft, kommt es wahrscheinlich von einer anderen Ebene, -nicht von der vollkommenen menschlichen Ebene-, oder es ist nicht der Zeitpunkt, oder ich kann es noch nicht richtig kommunizieren. Daraus folgt, dass ich nicht versuche, die Idee durch zu puschen: Genauer gesagt, ich versuche es und belasse es dann dabei.

So schreibe ich das Folgende in diesem Sinne...

..Mein Gefühl sagt mir, dass Humanität Teil eines evolutionären Prozesses ist, der sich im Einklang mit dem Plan Gottes enthüllt. Der evolutionäre Schritt, der vor uns liegt, ist der, vollkommene humane Wesen zu werden. Und das, was dabei heraus kommt, geht weit über das hinaus, was vorher war und wir uns vorstellen können. In anderen Worten bin ich zu dieser Zeit nicht in der Lage, mir vorstellen zu können, wie es sich anfühlt, als vollkommenes menschliches Wesen zu leben, weil die ganze Dimension dieses Zustandes jenseits von Herz und Verstand kommt. Ich bin höchstens in der Lage, mir etwas jenseits von Worten und Gedanken vorzustellen.

Ich glaube daran, dass sich der evolutionäre Prozess ereignen wird, unabhängig davon, ob er auf der normalen humanen Ebene wahrgenommen wird oder nicht. Es gibt wahrscheinlich zahlreiche Wege, wie Gott seinen Plan verfolgt. Das Latihan zum Beispiel, dieses unglaubliche Geschenk, mit dem wir gesegnet sind, könnte mit einem Schlüssel verglichen werden, der die Tür zur Welt der Humanität aufschließen könnte. Wie weit wir uns entschließen, die Tür auf zu machen, entscheidet jeder von uns selbst. Die Wahl liegt bei uns alleine und, ich wage zu sagen, nichts (weder im Positiven noch im Negativen) kann diese ultimative Wahl von uns nehmen.

Also, was kann ich tun oder nicht tun?

Im Latihan kann ich entscheiden, ob ich bereit bin, mich mit der tiefsten Hingabe, zu der ich fähig bin, zu öffnen. Das heißt, ich kann mir ernsthaft vornehmen, mir zu erlauben, dass ich von der Gnade, die von jenseits von Herz und Verstand kommt, berührt werde, ohne Erwartung oder Imagination, und mit einer tiefen Demut und absolutem Vertrauen auf das, was kommen mag.

Ich kann mich auch entscheide, kein Latihan zu machen, oder ich kann es machen, wenn es mir passt, oder wenn ich in der Stimmung bin, oder ich habe nichts Besseres zu tun.

Ich kann auch regelmäßig zum Latihan gehen und eine Routine daraus machen, in eine Art Trance zu gehen, in dem ich mich gut und sicher fühle, oder ich könnte mich auch völlig Angst frei dem Unbekannten öffnen.

Wie ich schon sagte, die Wahl muss jeder alleine treffen, und was mich betrifft, jede Wahl ist perfekt. Ich kann ganz ehrlich sagen, dass ich mich nicht um die Wahl der anderen Leute Sorge, denn am Ende des Tages vertraue ich dem großen göttlichen Plan.

Also, was geschieht in meinem täglichen Leben, bei meiner Arbeit, meiner Schriftstellerei, meinen Beziehungen zu anderen Menschen, was geschieht in Meetings, an denen ich teil nehme, bei Gatherings, die ich gerne besuche.

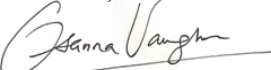
Gut, in diesem Sinne habe ich auch hier die Wahlmöglichkeit: In dieser Welt sind mir einige ausgezeichnete Werkzeuge gegeben, mit denen ich arbeite, und die verschiedenen Kräfte, die mir in meinem Leben helfen. Ich weiß aber auch, dass ich mehr als diese Werkzeuge habe: Ich habe die Chance, einen Space für die Führung, die jenseits von Herz und Verstand ist, zuzulassen. Das Empfangene füge ich ohne Erwartung als neue Dimension zu allem, was ich mache, hinzu. Naturgemäß kann ich dem nicht zuvor kommen, ich kann mir nicht vorstellen noch erwarten, ob es so oder so kommt. Ich kann höchstens ein Gefühl für etwas bekommen, aber bis es sich manifestiert, kann ich nichts anderes tun, als meine Arbeit in einem Zustand der inneren Ruhe, Geduld und Aufmerksamkeit zu tun.

Grundsätzlich erkenne ich an, dass diese fünfte Dimension existiert, dass ich von meinem Ego meinen Wünschen und Erwartungen zurück treten kann, um ihm Raum zu geben, und dass sie im Prozess ist, sich in der Welt zu manifestieren. Es ist keine Exklusivität von Subud. Meine Ambition ist, wenn ich das so nenne kann, dass eine Hochzeit zwischen meinem normalen humanen Selbst und der höheren Kraft statt finden kann.

Ich lade jeden ein, der sich bewegt fühlt, dasselbe zu tun, und sich mit mir auf die vielen Aktivitäten vorbereitet, die uns dieses Jahr erwarten, um dann im Weltkongress zu kulminieren. Wir haben die Möglichkeit, als Individuen oder auch zusammen, einen Space of Grace zu kreieren, der alles, was wir tun, einhüllt, während wir den bestmöglichen Gebrauch von unseren normalen Fähigkeiten machen.

Ich bete, dass dieses Jahr voller Segen für uns alle wird.

In Liebe,



Osanna

(Vaughn, WSA Chairlady)

osanna@osannavaughn.com